Geschäftsbericht

NaturEnergy

GmbH & Co. KGaA

2021

naturenergy

Ein Unternehmen der NATURSTROM-Gruppe

Geschäftsbericht 2021 der NaturEnergy

Anlagenportfolio der NaturEnergy 06

Bericht des Aufsichtsrates 13

Lagebericht der NaturEnergy für das Geschäftsjahr 2021 15

1. Grundlagen zur Gesellschaft 17
2. Wirtschaftsbericht 18
3. Chancen- und Risikobericht 28
4. Prognosebericht 31
5. Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagengesetz (VermAnlG) 33

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 VermAnlG 34

Jahresabschluss 2021 der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA 37

1. Bilanz zum 31.12.2021 38
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 40
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021 42
4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss 63

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftsfreunde und Interessenten,

nach Jahren der Vorbereitung ist es endlich soweit und die NaturEnergy macht sich auf ihren Weg.

Die im November 2020 durch die NATURSTROM AG gegründete NaturEnergy GmbH & Co. KGaA konnte 2021 in ihrem ersten vollständigen Geschäftsjahr wichtige Schritte gehen, um ihr Geschäft aufzubauen. Eine im Geschäftsjahr wiederum von der NATURSTROM AG getragene Kapitalerhöhung und ein bei Bürgern platziertes Nachrangdarlehen legten gemeinsam die Finanzbasis für in 2021 getätigte Investitionen in neue Erzeugungsanlagen sowie für die Neubauprojekte des Jahres 2022. Ende 2021 kann die NaturEnergy bereits auf ein kleines Portfolio von Beteiligungen an Gesellschaften zum Betrieb regenerativer Energieerzeugungsanlagen blicken, das wir Ihnen auf den Folgeseiten vorstellen.

Dabei war das Umfeld im Jahr 2021 mehr als turbulent mit der weiter anhaltenden Covid-19-Pandemie, den Lieferschwierigkeiten im weltweiten Handel und der sich entwickelnden Krise der fossilen Energien. Die sich zuspitzende Ukraine-Krise, die dann Anfang 2022 in einen vom russischen Präsidenten befohlenen Angriffskrieg überging, hat diese Entwicklung verschärft. Rohstoffe und Energien sind nun noch knapper und noch wertvoller, dadurch bedingt wurden und werden die Preise in bisher nicht gekannte Höhen katapultiert. Das hat Auswirkungen auf die Energieversorger und deren Kunden, das hat aber auch die Entwicklung von Projekten und den Bau neuer Wind- und Solarparks deutlich erschwert, sei es durch die Knappheit von Arbeitskräften und Material, sei es durch die kaum vorhandene Planbarkeit von Lieferterminen und von Marktentwicklungen auf dem Kapitalmarkt.

Den großen Herausforderungen steht auf der positiven Seite gegenüber, dass die Gesellschaft und auch die Bundespolitik entschlossen sind wie vielleicht nie zuvor, der Energiewende neuen Schwung zu geben. Im April 2021 setzte die erfolgreiche Verfassungsbeschwerde gegen das Klimaschutzgesetz ein Ausrufezeichen. Das Kalkül der damaligen Bundesregierung, hohe Emissionsminderungslasten unumkehrbar auf Zeiträume nach 2030 zu verschieben, wurde als Eingriff in die Freiheitsrechte der jungen Generation bewertet und als verfassungswidrig eingestuft. Man kann es als eine schallende Ohrfeige an die politisch Verantwortlichen der letzten Legislaturperiode bezeichnen. Seit Anfang Dezember ist eine neue Bundesregierung im Amt, die daran beteiligten Parteien haben das Thema Klimaschutz als Aufgabe mit höchster Dringlichkeit angesetzt und inzwischen erste Gesetzgebungsvorhaben angegangen. Die jahrelange Blockadehaltung der vorangegangenen Bundesregierungen war Gift nicht nur für das Klima, sondern auch für die energiepolitische Souveränität Deutschlands, wie die Folgen des russischen Angriffskrieg auf die Ukraine auf bittere Weise zeigen. Nun gilt es, den großen Rückstand beim dringend benötigen Ausbau der Erneuerbaren Energien aufzuholen und mit dezentralen Konzepten die Resilienz des Versorgungssystems zu erhöhen.

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten entspringt der Krise der fossilen Brennstoffe, jede zusätzlich installierte Leistung an Erneuerbaren Energieanlagen hilft, den Preis zu drücken. Dass dieser Preis aber in absehbarer Zeit wieder das Niveau wie in den Vorjahren erreicht, ist wenig wahrscheinlich. Die starke Nachfrage nach einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung durch Privatkunden, Behörden, Gewerbebetriebe und sogar Industrie führt dazu, dass Strom aus erneuerbaren Quellen inzwischen entsprechend seinem Wert gehandelt wird. Dieses ermöglicht den wirtschaftlichen Betrieb von Erneuerbaren Erzeugungsanlagen auch jenseits der Unterstützung durch die Preisgarantien des EEG. Die kostengünstige Produktion von Sonnen- und Windstrom ist nicht mehr auf Förderungen angewiesen, diese Erzeugungsarten sind längst im Markt angekommen und werden zukünftig die zentralen Säulen der Energiebereitstellung darstellen.

Die Notwendigkeit, massiv in Erneuerbare Energien zu investieren, wird mittlerweile gesellschaftlich weitgehend erkannt. Genau hier will und kann die NaturEnergy sowohl einen Betrag zur schnellen Transformation beisteuern als auch eine Plattform bieten, sich an dieser Aufgabe zu beteiligen und ein nachhaltiges Investment in eine klimaschonende Energieerzeugung zu ermöglichen. Leider gibt es noch erhebliche Hindernisse, um in der Situation knapper und vor allem teurer werdender Energien schnell neue Erzeugungsanlagen zu errichten und ans Netz zu bringen. Die NaturEnergy steht dafür in Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften der NATURSTROM-Gruppe bereit, erlebt aber nach wie vor, wie der Ausbau der Erneuerbaren Energien seitens einzelner Behörden und Ämter und durch Klagen selbsternannter Naturschützer, denen die Zukunft der Menschen offensichtlich egal ist, behindert wird.

Trotz mancher Hindernisse: Die NaturEnergy will und wird in den kommenden Jahren ihr Portfolio an Erzeugungsanlagen deutlich ausbauen und die steigende Nachfrage nach dezentralen und regenerativen Energien bedienen. Hierzu werden in umfangreichem Maß Investitionsmittel benötigt werden, für die mehrere Finanzierungsrunden geplant sind. Eine erste größere Kapitalerhöhung, die sich an die breite Öffentlichkeit wendet und gerade „Normalbürgern“ mit „Normalbudget“ eine Chance gibt, Geld im doppelten Sinn nachhaltig anzulegen, soll im 4. Quartal 2022 starten.

Die NATURSTROM-Gruppe wird auch in Zukunft ein wichtiger Partner der NaturEnergy bleiben. Dennoch wird die NaturEnergy einen eigenen und unabhängigen Weg zur Erreichung ihrer Ziele gehen. Auch wenn sich das Unternehmen dabei bewusst auch an den institutionellen Kapitalmarkt wendet, wird die Einbindung von Bürgern, Kommunen und mittelständischen Unternehmen vor Ort in alter NATURSTROM-Tradition immer eine wesentliche Rolle spielen.

Der hier vorgelegte Geschäftsbericht 2021 gibt Auskunft über das erste volle Geschäftsjahr und zeigt die weiteren Ziele des jungen Unternehmens auf.

Eine interessante Lektüre wünscht

Dr. Thomas E. Banning
Geschäftsführer der Komplementärin
NaturEnergy Verwaltung GmbH

Anlagenportfolio der NaturEnergy

Der Geschäftsauftrag der NaturEnergy ist – unter besonderer Ausrichtung auf Nachhaltigkeit – die Bereitstellung von Energie aus regenerativen Quellen. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt in der Erzeugung von Strom durch Nutzung der Energie, die uns Sonne und Wind sowohl reichhaltig als auch kostenlos zur Verfügung stellen. Dafür investiert das Unternehmen direkt und indirekt über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Wind- und Solarkraftwerke.

Die getätigten Investitionen und das daraus resultierende Anlagenportfolio der NaturEnergy stellen wir Ihnen auf den kommenden Seiten vor. Zuerst die Investitionen, die zu 100 % zur NaturEnergy gehören, danach die Investitionen in Beteiligungsgesellschaften. Die Kraftwerke sind dabei bezogen auf das Inbetriebnahmedatum zeitlich absteigend geordnet.

Windpark Rugendorf

- Inbetriebnahme: 2021
- Windenergieanlagen: 4
- Gesamtleistung/MW: 12,0
- Prognostizierte Jahresproduktion/kWh: 20.000.000
- CO_2-Einsparung/Jahr: 13.340 t
- Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 6.250
- Beteiligung: 100%

Solarpark Henschleben

- Inbetriebnahme: 2021
- Solarmodule: 16.947
- Gesamtleistung/MWP: 7,5
- Prognostizierte Jahresproduktion/kWh: 7.400.000
- CO_2-Einsparung/Jahr: 3.115 t
- Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 2.313
- Beteiligung: 100%

Die NaturEnergy hält alle Anteile an der NATEN Betriebsführung GmbH, diese ist zuständig für die technische Betriebsführung aller Wind- und Solarparks sowie Netzanschlüsse nicht nur der NaturEnergy-Gruppe, sondern auch der NATURSTROM-Gruppe und einiger externer Kunden. Die Betriebsführung selbst „im Haus zu haben“ ist ein relevanter Erfolgsfaktor, um einen bestmöglichen Anlagenbetrieb sicherzustellen und die Voraussetzungen für eine gute Stromvermarktung zu schaffen.

Die NaturEnergy investiert fortlaufend in neue Erzeugungsanlagen, dabei arbeitet sie mit Gesellschaften der NATURSTROM-Gruppe zusammen. Neue Projekte werden durch die NaturStromProjekte GmbH geplant und gebaut, die NaturEnergy hat ein Erstzugriffsrecht auf baureife Projekte. Das Unternehmen kauft aber auch Projektrechte und Anlagen im Betrieb von Dritten an und beteiligt sich minderheitlich an Betriebsgesellschaften.

Solarpark Luckenau

- Inbetriebnahme: 2019/2020
- Solarmodule: 8.378
- Gesamtleistung/MWP: 3,2
- Prognostizierte Jahresproduktion/kWh: 2.237.000
- CO_2-Einsparung/Jahr: 940 t
- Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 700
- Beteiligung: 100%

Windpark Frauenpriesnitz

- Inbetriebnahme: 2002/2020
- Windenergieanlagen: 2
- Gesamtleistung/MW: 3,4
- Prognostizierte Jahresproduktion/kWh: 5.500.000
- CO_2-Einsparung/Jahr: 3.400 t
- Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 1.700
- Beteiligung: 100%

Solarpark Königslutter

Inbetriebnahme: 2017

Solarmodule: 6.000

Gesamtleistung/MWP: 1,3

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 1.239.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 522 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 387

Beteiligung: 100%

Solarpark Wöbbelin

Inbetriebnahme: 2016

Solarmodule: 3.504

Gesamtleistung/MWP: 0,9

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 860.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 362 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 269

Beteiligung: 100%

Bürgerwindpark Neuland

Inbetriebnahme: 1996

Windenergieanlagen: 4

Gesamtleistung/MW: 2,0

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 2.800.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 1.868 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 875

Beteiligung: 100%

BürgerWindpark Hünfeldener Wald

Inbetriebnahme: 2020

Windenergieanlagen: 3

Gesamtleistung/MW: 13,5

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 28.200.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 18.800 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 8.813

Beteiligung: 30%

BürgerWindpark Trendelburg

Inbetriebnahme: 2020

Windenergieanlagen: 3

Gesamtleistung/MW: 10,4

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 22.000.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 14.674 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 6.875

Beteiligung: 43,30%

Solarpark Rottenbach

Inbetriebnahme: 2018/2020

Solarmodule: 32.584

Gesamtleistung/MWP: 13,0

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 14.200.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 6.000 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 4.450

Beteiligung: 55%

Windpark Titting

Inbetriebnahme: 2015

Windenergieanlagen: 8

Gesamtleistung/MW: 21,5

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 46.200.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 30.815 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 14.483

Beteiligung: 31,93%

Windpark Trennewurth

Inbetriebnahme: 2014

Windenergieanlagen: 1

Gesamtleistung/MW: 2,3

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 4.360.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 2.909 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 1.363

Beteiligung: 31,93%

Solarpark Brück

Inbetriebnahme: 2014

Solarmodule: 16.500

Gesamtleistung/MWP: 4,1

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 4.250.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 1.789 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 1.328

Beteiligung: 75%

Solarkraftwerk Fürstenwalde

Inbetriebnahme: 2012

Solarmodule: 1.240

Gesamtleistung/MWP: 0,3

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 266.050

CO_2-Einsparung/Jahr: 112 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 83

Beteiligung: 31,93%

Solarkraftwerk Giengen

Inbetriebnahme: 2011

Solarmodule: 4.128

Gesamtleistung/MWP: 1,0

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 945.670

CO_2-Einsparung/Jahr: 398 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 296

Beteiligung: 31,93%

Solarkraftwerk Worms

Inbetriebnahme: 2011

Solarmodule: 7.935

Gesamtleistung/MWP: 1,8

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 1.790.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 940 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 560

Beteiligung: 24,50%

Windpark Hinterweiler

Inbetriebnahme: 2002

Windenergieanlagen: 1

Gesamtleistung/MW: 1,5

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 2.842.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 1.896 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 888

Beteiligung: 31,93%

Windpark St. Wendel

Inbetriebnahme: 2001

Windenergieanlagen: 4

Gesamtleistung/MW: 3,4

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 5.060.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 3.375 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 1.581

Beteiligung: 31,93%

Windpark Trendelburg

Inbetriebnahme: 1998

Windenergieanlagen: 5

Gesamtleistung/MW: 3,1

Prognostizierte Jahres-produktion/kWh: 3.400.000

CO_2-Einsparung/Jahr: 2.267 t

Strom für 3-Personen-Haushalte/Jahr: ca. 1.063

Beteiligung: 80%

Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2021 war insoweit das erste vollständige Geschäftsjahr, jedoch weiterhin vom Aufbau geprägt.

Die Komplementärin hat dem Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich Bericht über die diversen Fragen bezüglich des Aufbaus der Gesellschaft und der ersten Geschäftsaktivitäten erstattet. Darüber hinaus bestand jederzeit Gelegenheit, die Gesellschaft betreffende Sachverhalte mit der Komplementärin zu erörtern. Auf diese Weise haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft unterrichtet und konnten auf dieser Basis die Geschäftsführung durch die Komplementärin sowohl kontrollieren als auch beraten.

Zu den zentralen Themen und Entscheidungen der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021, zu denen der Aufsichtsrat berufen war, gehörte der Abschluss des Prozesses der Nachgründung gem. § 52 AktG. Dieser bezog sich in 2021 auf den Abschluss eines Darlehensvertrages mit der NATURSTROM AG vom 18.12.2020 und auf die beiden Kaufverträge mit der NATURSTROM AG vom 28. und 30.12.2020 über den Erwerb aller Geschäftsanteile an der NATEN Betriebsführung GmbH und von 524.047 Aktien an der wind 7 AG. Mit Eintragung in das Handelsregister konnte die Nachgründung am 30.08.2021 abgeschlossen werden.

Weitere Themen und Entscheidungen der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021, die eine Beteiligung des Aufsichtsrates bedurften, waren insbesondere die Personal-, Finanzierungs- und Beteiligungsstrategie des jungen Unternehmens. Der Kauf von Wind- und Solarparks bzw. Beteiligungen an deren Betriebsgesellschaften standen zur Entscheidung an. Auch die Integration unter anderem der Gesellschaften zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung musste die Unternehmensführung leisten, begleitet vom Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA wurde gemäß § 101 AktG durch die Hauptversammlung vom 24.09.2021 gewählt. Dem Aufsichtsrat gehörten durchgehend während des gesamten Jahres der Unterzeichner sowie Herr Oliver Hummel (Stellvertretender Vorsitzender) und Herr Michael Podsada an.

Der Aufsichtsrat hat den von der Komplementärin zum 31. Dezember 2021 aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft geprüft und in seiner Sitzung am 04.06.2022 gebilligt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses auf den 31.12.2021. Da kein Bilanzgewinn ausgewiesen wird, sind Beschlüsse zur Gewinnverwendung nicht zu fassen.

Berlin, den 28. Juni 2022

Dr. Hermann Falk
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht der NaturEnergy für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen zur Gesellschaft ____ 17

2. Wirtschaftsbericht ____ 18

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen ____ 18

2.2. Geschäftsverlauf ____ 20

2.3. Lage ____ 22

3. Chancen- und Risikobericht ____ 28

3.1. Beschreibung des Risikomanagements ____ 28

3.2. Einzelfallrisiken und -chancen ____ 28

3.3. Gesamtaussage ____ 30

4. Prognosebericht ____ 31

4.1. Künftige Branchenentwicklung ____ 31

4.2. Voraussichtliche Unternehmensentwicklung ____ 32

4.3. Voraussichtliche Ergebnisentwicklung ____ 32

5. Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagengesetz (VermAnlG) ____ 33

1. Grundlagen zur Gesellschaft

Die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NaturEnergy) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NATURSTROM AG (NATAG). Die NaturEnergy fungiert als neue Führungsgesellschaft für alle Tätigkeiten des NATURSTROM Konzerns im Geschäftsbereich Energieerzeugung, wie Investitionen in neue Anlagen sowie deren Service und Betrieb.

Die NaturEnergy wurde am 17. November 2020 durch den seit der Liberalisierung des Strommarktes aktiven Ökoenergieversorger NATAG gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die aktive Mitgestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung durch Bereitstellung von Energie aus regenerativen Quellen. Der Gegenstand des Unternehmens fokussiert sich auf den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Speicherung, Transport und Verteilung erneuerbarer Energien sowie den Verkauf der so bereitgestellten Energie durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften an Großabnehmer, insbesondere an Energieversorger mit Endkundenbelieferung und an andere Kunden mit großen Abnahmemengen. Inhärenter Bestandteil des Kerngeschäftes Energiebereitstellung ist die Investition in neue Anlagen und die Bereitstellung entsprechender Finanzierungsmittel.

Um ihr Kerngeschäft optimal betreiben zu können, gehört das Erbringen technischer, kaufmännischer oder sonstiger Leistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von regenerativen oder dezentralen Energieanlagen sowohl für eigene Investitionen als auch für Dritte zum Geschäft der NaturEnergy. Dabei können solche Leistungen auch durch Beteiligungsgesellschaften erbracht werden. Die Tochtergesellschaft NATEN Betriebsführung GmbH (NATEN BF) erbringt solche Leistungen im technischen Bereich.

Die NaturEnergy kauft Projektrechte und Projekte in unterschiedlichen Stadien an und vergibt Aufträge zur Projektentwicklung und -realisierung, um zu guten Konditionen in neue Anlagen investieren zu können. Es ist geplant, dass sie sich zukünftig an Gesellschaften beteiligt, die solche Leistungen erbringen, um so den Zugriff auf neue Projekte zu verbessern.

Die Gesellschaft orientiert sich zur Geschäftssteuerung insbesondere an den ausschüttbaren Beteiligungserträgen der einzelnen Betreibergesellschaften und entwickelt derzeit weitere Kenngrößen zur Beurteilung der Rentabilität und Kapitalaufbringung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2021 war deutlich beeinflusst durch die Corona-Pandemie – sowohl durch ihren Verlauf im Inland wie auch durch Verwerfungen der Weltwirtschaft infolge der globalen Pandemielage. Für die Energiebranche machte sich die wirtschaftliche Erholung in Deutschland mit einem BIP-Wachstum von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr in einem merklich höheren Energiebedarf bemerkbar. So lag der Netto-Stromverbrauch im Jahr 2021 mit etwa 503,8 TWh um 3,7 Prozent höher als im Vorjahr.

Zugleich führte das weltweite und unkoordinierte Hochfahren der Wirtschaft nach dem ersten Pandemiejahr 2020 auch hierzulande zu massiven Störungen der Lieferketten, die sich u. a. auf Projekte der Energiewirtschaft auswirkten. Komponenten waren auf dem Weltmarkt teils schwer verfügbar, teils nur zu deutlich gestiegenen Preisen.

Speziell für die Erneuerbaren Energien spielt seit jeher zudem der regulatorische Rahmen eine wichtige Rolle. Das EEG 2021, das zum Jahresbeginn in Kraft trat, führte aus unserer Sicht nicht zu der notwendigen Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Bekämpfung des Klimawandels – zu niedrig waren hierfür die Ausbaukorridore angesetzt. Zudem erwies sich die Genehmigungslage für Wind- und Solarparks unseres Erachtens als unzureichend, was Auswirkungen auf den Neubau von Anlagen hatte.

Ein Aufbruchssignal setzte hingegen eine erfolgreiche Verfassungsbeschwerde junger Klimaschützerinnen und Klimaschützer beim Bundesverfassungsgericht: Das erst acht Monate zuvor beschlossene Klimaschutzgesetz verletze die junge Generation in ihren Freiheitsrechten, befand das Gericht, da es hohe Emissionsminderungslasten unumkehrbar auf Zeiträume nach 2030 verschiebe. Die Bundesregierung musste daraufhin nachbessern und setzte die Klimaneutralität Deutschlands bis 2045 zum Ziel.

Der Ausbau der Erneuerbaren erhöhte sich in den beiden wichtigsten Segmenten, der Onshore-Windenergie und der Photovoltaik, gegenüber dem Vorjahr leicht. Unseres Erachtens unzureichende regulatorische Rahmenbedingungen und Verzögerungen infolge der Pandemielage sorgten jedoch dafür, dass ein zur Erreichung der Klimaschutzziele nötiges Level wie auch in den Vorjahren nicht erreicht werden konnte.

Insbesondere der Zubau neuer Onshore-Windenergieanlagen litt 2021 wie in den Vorjahren unter fehlenden Genehmigungen, überlangen Genehmigungsverfahren, fehlenden Flächen und Verzögerungen durch Klagen. 2021 wurden in Deutschland laut BWE und VDMA Power Systems 484 Onshore-Windenergieanlagen mit 1.925 Megawatt (MW) installierter Leistung errichtet. Der Bruttozubau 2021 liegt somit 35 Prozent über dem Zubau des Vorjahres (1.431 MW). Allerdings reicht dieser Anstieg von sehr niedrigem Ausgangsniveau aus bei weitem nicht, um den Klimazielen der Bundesregierung und dem wachsenden Strombedarf gerecht zu werden – zumal 2021 erstmals seit zwölf Jahren keine einzige Offshore-Windenergieanlage zugebaut wurde.

Besser war die Entwicklung im Berichtsjahr bei der Photovoltaik. 2021 gingen in Deutschland nach Informationen des BSW Solar rund 240.000 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 5.300 MW in Betrieb. Im Vorjahr waren es laut Daten der Bundesnetzagentur 184.000 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 4.800 MW. Damit erreichte der Zubau, gemessen an der installierten Leistung, den höchsten Wert seit dem Rekordjahr 2012. Der Zuwachs fand bei Solaranlagen für Eigenheime und Freiflächen-Solarparks statt, bei Gewerbedächern ging die neu installierte Photovoltaik-Leistung dagegen zurück. Preissteigerungen bei Komponenten und Vorprodukten infolge der oben geschilderten globalen Pandemie-Folgen belasteten in Kombination mit den kontinuierlich sinkenden Einspeisevergütungen zum Jahresende hin zunehmend die Wirtschaftlichkeit neuer Photovoltaik-Projekte im Kleinanlagensegment.

In den Segmenten Wasserkraft und Biomasse wurden 2021 wie in den Jahren zuvor keine nennenswerten Kapazitäten zugebaut. Die Bestandssicherung steht im Vordergrund, im Bereich der Biomasse gilt es zudem den vorhandenen Anlagenpark zu flexibilisieren.

Zum Netto-Stromverbrauch von 503,8 TWh trugen die Erneuerbaren Energien im vergangenen Jahr 42,3 Prozent bei. Damit fiel ihr Anteil zurück auf das Niveau von 2019. Dies lag zum einen am schwachen Dargebot und insbesondere an einem sehr schlechten Windjahr, zum anderen am steigenden Strombedarf im Vergleich zum von weitreichenden Corona-Einschränkungen geprägten Jahr 2020.

Ab dem Frühherbst wurden die Energiemärkte in Deutschland und anderen europäischen Staaten von nie dagewesenen Preisanstiegen bei fossilen Energieträgern erschüttert. Insbesondere Erdgas verteuerte sich im Großhandel massiv, am zweiten Weihnachtstag erreichte der Preis am Kurzfristmarkt mit 222,52 Euro pro MWh das Elffache des Wertes vom 1. Januar. Da in der merit order des Strommarkts häufig Gaskraftwerke den Preis setzen, zogen die hohen Preise am Gasmarkt auch den Strommarkt mit nach oben. Mitte Dezember kletterten die Spotmarktpreise auf über 300 Euro pro MWh.

Dies hatte zum einen Auswirkungen auf den Strommix in Deutschland und dessen CO_2-Intensität. Denn trotz ebenfalls auf Rekordniveau gestiegener CO_2-Preise kamen wieder vermehrt Kohle- anstelle von Gaskraftwerken zum Einsatz. Mit dem Anstieg der Treibhausgasemissionen im Jahr 2021 auf insgesamt 772 Mio. Tonnen CO_2-Äquivalente entfernte sich Deutschland vom Pfad zum Erreichen des Klimaziels 2030.

Für die Erzeugung aus erneuerbaren Energien hatte dies zur Folge, dass in der zweiten Jahreshälfte deutlich steigende Erlöse aus der Direktvermarktung erzielt werden konnten.

2.2. Geschäftsverlauf

Die im November 2020 gegründete NaturEnergy ist mit einem Grundkapital von 1,0 Mio. Euro und einer Kapitalrücklage von 3,5 Mio. Euro in das Jahr 2021 gestartet. Im Dezember 2021 hat die NaturEnergy eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 7,0 Mio. Euro durchgeführt. Damit beträgt das Grundkapital nun 8,0 Mio. Euro. Darüber hinaus hat die NaturEnergy im Jahr 2021 ein Nachrangdarlehen über 6,0 Mio. Euro erhalten. Durch die Kapitalerhöhung und das Nachrangdarlehen stehen weitere 13,0 Mio. Euro zur Verfügung.

Diese Mittel nutzt das Unternehmen für Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen auf direktem und indirektem Weg. Unter anderem wurde dem NE Solarpark Henschleben GmbH & Co. KG ein Kommanditkapital von 1,2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Das Projekt war von der Betriebsgesellschaft von der NaturStromProjekte GmbH erworben und von der NaturStromAnlagen GmbH errichtet worden. Die Bauarbeiten begannen im Herbst 2021 und konnten noch im selben Jahr abgeschlossen werden. Der Park weist eine Modulleistung von 7,5 MWp auf und produziert voraussichtlich 7,4 Mio. kWh Solarstrom pro Jahr. Den Zuschlag für den Park erhielt die Betriebsgesellschaft im Rahmen einer sogenannten Innovationsausschreibung. Die Besonderheit dieses Projektes liegt darin, dass im Februar 2022 ein 1.000 kWh großer Batteriespeicher an einen Teil des Parks angeschlossen wurde, was eine Verlagerung der Netzeinspeisung von produzierten Strommengen aus der Mittagszeit in die Nacht ermöglicht. Es wurden 5,5 Mio. Euro in dieses erste Teilprojekt investiert. Weitere Abschnitte mit ca. 8 MWp und ca. 10 MWp sollen im Herbst 2022 bzw. Herbst 2023 folgen.

Im Mai 2021 erfolgte nach erheblichen Verzögerungen bedingt durch Klagen von Windkraftgegnern die Inbetriebnahme des Windparks Rugendorf in Oberfranken, bestehend aus vier Anlagen mit einer Nennleistung von je 3 MW. Die Betriebsgesellschaft Windpark Rugendorf GmbH & Co. KG war noch nicht mit Kommanditkapital ausgestattet. Die NaturEnergy übernahm die Gesellschaft und stattete diese mit Eigenkapital in Höhe von 3,5 Mio. Euro aus. Die Investitionshöhe in das Projekt lag bei circa 18 Mio. Euro, es werden jährlich etwa 20 Mio. kWh an Stromeinspeisung erwartet.

Weiter mit Eigenkapital ausgestattet wurde auch die Tochtergesellschaft NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co KG, die neben der Ablösung einer Zwischenfinanzierung für die in 2020 errichtete Enercon E 103 am Standort Frauenprießnitz die Gelegenheit wahrnahm, eine bereits seit fast 20 Jahren im Betrieb befindliche Micon 1000 am Standort zu erwerben.

Im Bereich der Windkraftanlagen beträgt die Nennleistung der mittelbar bzw. unmittelbar von der NaturEnergy gehaltenen Beteiligungen inkl. Minderheitsbeteiligungen insgesamt 72,9 MW. Im Bereich der Photovoltaikanlagen beträgt die Nennleistung der mittelbar bzw. unmittelbar gehaltenen Beteiligungen inkl. Minderheitsbeteiligungen in Summe 33,1 MWp.

Die Stromeinspeisung der mittelbar bzw. unmittelbar gehaltenen Beteiligungen inkl. Minderheitsbeteiligungen im Bereich der Windkraftanlagen erreichte im Geschäftsjahr insgesamt 108.585 MWh und im Bereich der Photovoltaikanlagen 24.262 MWh.

Während die Photovoltaikanlagen mit Stromproduktion knapp unter dem Vorjahr im Großen und Ganzen die Erwartungen erfüllten, konnte dies bei den Windenergieanlagen nicht erreicht werden. Lag schon insgesamt in Deutschland die Windstromproduktion im Jahr 2021 ungefähr um 20 % hinter den Erwartungen, so wirkte sich dieses bei der NaturEnergy noch stärker aus, da sie vor allem Anlagen an Binnenlandstandorten betreibt und zudem viele Anlagen mit einer Höhenbegrenzung von unter 100 Metern auskommen müssen. Die Abweichung von der Sollproduktion war mit annähernd 30 % sehr relevant, die wirtschaftliche Auswirkung konnte aber dadurch abgemildert werden, dass sich die Strompreise im Großhandel

in der zweiten Jahreshälfte 2021 deutlich nach oben entwickelten und so zu Mehrerlösen je eingespeister kWh führten.

Die technische Betriebsführung für Wind- und Solaranlagen sowie Netze wird von der Tochtergesellschaft NATEN Betriebsführung GmbH durchgeführt. Auch die Beteiligungsgesellschaft wind 7 AG ist in diesem Bereich tätig, so dass gegenseitige Synergien der Gesellschaften genutzt werden können.

Die NATEN BF betreut nicht nur die Windenergieanlagen der NaturEnergy-Gruppe, sondern auch solche, in die die NATURSTROM AG investiert hat oder die von Dritten betrieben werden. In Summe befinden sich 70 WEA in der technischen Betriebsführung. Die technische Betriebsführung Photovoltaik betreut aktuell über 300 PV-Anlagen (mit über 100 MWp), von denen für 50 Anlagen (mit ca. 20 MWp) auch Wartung sowie Service durchgeführt werden.

Die Beteiligung an der wind 7 AG, die Ende 2020 von der NATURSTROM AG übernommen worden war, wurde Anfang 2021 im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf 48,6 % aufgestockt und anschließend zum 30. September 2021 auf 31,9 % reduziert.

Mit den geschilderten Investitionen stellt sich das Anlagenportfolio der NaturEnergy am Jahresende 2021 wie folgt dar:

Anlagenportfolio NaturEnergy zum 31.12.2021	Anteil in %	Nennleistung Wind in MW	Nennleistung PV in MWp
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg		2,0	
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,00		
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	55,00		13,0
NE-Solarpark Henschleben GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,00		7,5
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,00	12,0	
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,00		
BürgerWindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG, Hünfelden	30,00	13,5	
Bürger Windpark Trendelburg GmbH & Co. KG, Trendelburg	43,40	10,4	
WindStrom Trendelburg II GmbH & Co. KG, Eggolsheim	80,00	3,1	
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Wismar	100,00		
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	100,00		0,9
NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG, Eggolsheim	75,00		4,2
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,00		4,5
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	100,00	3,4	
wind 7 AG, Bamberg	31,93	4,9	
wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG, Eckernförde	31,93	2,3	
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG, Eckernförde	31,93		0,3
Solarpark Giengen GmbH & Co. KG, Eckernförde	31,93		1,0
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	31,93	21,5	
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	49,00		
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	24,50		1,8
Gesamtsumme		**72,9**	**33,1**

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage im **Einzelabschluss** der NaturEnergy stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage	2021		2020		+/- Veränderung	
vom 01.01.-31.12.	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	**238**	**97,4%**	**0**	**0,0%**	**238**	**0,0%**
Sonstige betriebliche Erträge	6	2,6%	0	0,0%	6	0,0%
BETRIEBSLEISTUNG	**244**	**100,0%**	**0**	**0,0%**	**244**	**0,0%**
Materialaufwand	76	31,0%	0	0,0%	76	0,0%
ROHERGEBNIS	**168**	**69,0%**	**0**	**0,0%**	**168**	**0,0%**
Personalaufwand	306	125,3%	0	0,0%	306	0,0%
Abschreibungen	5	2,1%	0	0,0%	5	-
Betriebskosten	39	16,1%	0	0,0%	39	0,0%
Direkte Kosten	**351**	**143,5%**	**0**	**0,0%**	**350**	**-**
BRUTTOERGEBNIS	**-182**	**-74,6%**	**0**	**0,0%**	**-182**	**›500%**
Vertriebskosten	9	3,7%	0	0,0%	9	0,0%
Verwaltungskosten	331	135,6%	14	0,0%	317	›500%
Übrige betriebliche Aufwendungen	51	20,9%	18	0,0%	33	183,3%
Indirekte Kosten	**391**	**160,1%**	**32**	**0,0%**	**359**	**›500%**
BETRIEBSERGEBNIS	**-573**	**-234,7%**	**-32**	**0,0%**	**-541**	**›500%**
FINANZERGEBNIS	**-54**	**-22,0%**	**0**	**0,0%**	**-54**	**-**
ERGEBNIS v. STEUERN	**-627**	**-256,7%**	**-32**	**0,0%**	**-595**	**›500%**
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	147	60,1%	0	0,0%	147	0,0%
Jahresfehlbetrag	**-774**	**-316,8%**	**-32**	**0,0%**	**-742**	**›500%**

Tab. 1: NaturEnergy GmbH & Co. KGaA – Ertragslage 2021

Der Umsatz der NaturEnergy betrug im Geschäftsjahr TEUR 238 (Vj. TEUR 0). Die Umsatzerlöse enthalten einerseits Erlöse aus der Einspeisung der Windkraftanlage in Hamburg Harburg (TEUR 91) und andererseits überwiegend Verrechnungen für Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Materialaufwand setzt sich überwiegend aus diversen Betriebskosten für die Windkraftanlage in Hamburg Harburg zusammen.

Das Rohergebnis der NaturEnergy liegt bei TEUR 168.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 306. Es waren durchschnittlich drei Mitarbeitende im Geschäftsjahr für die Gesellschaft tätig.

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen auf Kfz (TEUR 5).

Die Betriebskosten beinhalten hauptsächlich die Miet- und Nutzungskosten der Büroräume.

Das Bruttoergebnis beläuft sich auf TEUR -182.

Die indirekten Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 359 auf TEUR 391 angestiegen. Die Vertriebskosten bestehen im Wesentlichen aus Werbekosten, Reise- und Übernachtungskosten sowie Kosten für Messen und Veranstaltungen. In den Verwaltungskosten sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT und Telefon sowie Kostenumlagen berücksichtigt.

Das Betriebsergebnis der NaturEnergy beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR -573.

Das Finanzergebnis enthält im Wesentlichen Zinsaufwendungen für das im Geschäftsjahr eingeworbene Nachrangdarlehen (TEUR - 54). Die sonstigen Zinserträge betreffen die Darlehen gegenüber der NSQ Thüringen GmbH & Co. KG, NSV Wöbbelin GmbH & Co. KG und der NE Invest GmbH & Co. KG.

Der Jahresfehlbetrag der NaturEnergy belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR -774, darin sind Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 147 enthalten, die sich aus latenten Steuern auf temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei Beteiligungen an Personengesellschaften ergeben. Das Ergebnis der Gesellschaft ist durch die noch andauernde Entstehungsphase geprägt, in der insbesondere noch keine Beteiligungserträge zu verzeichnen sind. Insofern übersteigen derzeit noch die Aufwendungen die erwirtschafteten Erträge.

2.3.2. Finanzlage

Die zur Analyse der Finanzlage der NaturEnergy für das Geschäftsjahr 2021 erstellte und nachfolgend in der Tabelle dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Cash-Flow-Rechnung ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die flüssigen Mittel enthält.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gewährleistet, grundsätzliche Liquiditätsrisiken sind objektiv nicht erkennbar.

Die Finanzlage im **Einzelabschluss** der NaturEnergy stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2021 TEUR
Jahresfehlbetrag	**-774**
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	73
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-168
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-167
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	6
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	54
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	147
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-705**
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	500
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.010
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzieurng an/von Tochtergesellschaften	-501
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**-6.011**
+ Einzahlungen von Unternehmenseignern	7.000
+ Einzahlungen aus der Begebung von Nachrangdarlehen	5.976
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**12.976**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	6.260
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	990
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**7.250**

Tab. 2: NaturEnergy GmbH & Co. KGaA – Finanzlage 2021

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein negativer Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -705 erzielt. Bedeutende Einflussgröße ist u.a. das negative Periodenergebnis in Höhe von TEUR -774. Die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen in der Aufnahme der Geschäftsaktivitäten zu sehen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -6.011. Er setzt sich zum einen aus den Einzahlungen (TEUR +500) sowie Auszahlungen (TEUR -6.010) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen zusammen. Die Auszahlungen für Zugänge im Bereich Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen neue Mittel in Tochtergesellschaften (NE Invest TEUR 4.400, NE NO TEUR 700, NSQ_Th TEUR 500, wind7 TEUR 410). Die Einzahlung aus Abgängen im Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 500 betraf den Anteilsverkauf an der wind 7 AG. Darüber hinaus wurden Darlehen in Höhe von TEUR 501 an Tochtergesellschaften vergeben.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist bestimmt durch die Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 7.000 sowie den Geldeingang für das Nachrangdarlehen über TEUR 5.976.

Damit ergibt sich insgesamt eine Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR +6.260. Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert, der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 7.250.

2.3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage im **Einzelabschluss** der NaturEnergy stellt sich wie folgt dar:

Vermögenslage zum	31.12.2021		31.12.2020		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vgg. und Sachanlagen	21	0,1%	26	0,4%	-5	-19,7%
Finanzanlagen	15.457	66,0%	6.298	86,0%	9.159	145,4%
Langfristig gebundenes Vermögen	**15.478**	**66,1%**	**6.324**	**86,4%**	**9.154**	**144,7%**
Forderungen, sonst. Vgg., übrige Aktiva	677	2,9%	6	0,1%	671	>500%
Liquide Mittel	7.250	31,0%	990	13,5%	6.260	>500%
Kurzfristiges Vermögen	**7.927**	**33,9%**	**997**	**13,6%**	**6.931**	**>500%**
VERMÖGEN	**23.405**	**100,0%**	**7.321**	**100,0%**	**16.085**	**219,7%**
Gezeichnetes Kapital	8.000	34,2%	1.000	13,7%	7.000	>500%
Rücklagen	3.500	15,0%	3.500	47,8%	0	0,0%
Bilanzgewinn	-805	-3,4%	-32	-0,4%	-774	>500%
Eigenkapital	**10.695**	**45,7%**	**4.468**	**61,0%**	**6.226**	**139,3%**
Rückstellungen	**92**	**0,4%**	**19**	**0,3%**	**73**	**380,8%**
Langfristiges Fremdkapital	**5.976**	**25,5%**	**0**	**0,0%**	**5.976**	**-**
Kurzfristiges Fremdkapital	**6.643**	**28,4%**	**2.833**	**38,7%**	**3.810**	**134,5%**
KAPITAL	**23.405**	**100,0%**	**7.321**	**100,0%**	**16.085**	**219,7%**

Tab. 3: NaturEnergy GmbH & Co. KGaA – Vermögenslage 2021

Das Anlagevermögen der NaturEnergy ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.154 gestiegen, ebenso hat sich das Umlaufvermögen um TEUR 6.931 deutlich erhöht. Der Anstieg des Anlagevermögens ist insbesondere auf den Bereich der Finanzanlagen zurückzuführen, der absolute Wert erhöhte sich auf TEUR 15.457 (Vj. TEUR 6.324). Relativ betrachtet sank der Anteil des Anlagevermögens von 86,4 % auf 66,1 %. Im Umlaufvermögen stiegen insbesondere die liquiden Mittel deutlich von TEUR 990 auf TEUR 7.250 an. Dieser Zuwachs ist maßgeblich auf die Aufnahme des Nachrangdarlehens zurückzuführen. Relativ stieg das Umlaufvermögen damit von 13,6 % auf 33,9 %.

Die Eigenkapitalbasis der Natur Energy erhöhte sich im Geschäftsjahr von TEUR 4.468 auf TEUR 10.695. Die Eigenkapitalquote dagegen sank von 61,0 % im Vorjahr auf 45,7 % in 2021.

Im langfristigen Fremdkapital ist das Nachrangdarlehen ausgewiesen, dieses beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.976.

Das kurzfristige Fremdkapital stieg von TEUR 2.833 auf TEUR 6.643. Erhöhend wirkte sich dabei insbesondere der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus.

2.3.4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß. Aufgrund des erst kurzfristigen Bestehens und der noch anlaufenden Beteiligungserträge sind noch keine aussagekräftigen Finanzindikatoren ermittelbar.

Für die Folgejahre werden in Abhängigkeit von der Geschäftstätigkeit und den Projektumsetzungen weitere Indikatoren für die Gesellschaft vor allem im Hinblick auf Investitionen und Finanzierung zu definieren sein.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Beschreibung des Risikomanagements

Das Risikomanagement der NaturEnergy zielt auf die Erkennung, Analyse, Bewertung sowie Steuerung der unternehmerischen Risiken ab, um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärgesellschaft NaturEnergy Verwaltung GmbH. In der operativen Geschäftsleitung wird der Geschäftsführer der Komplementärin durch den Geschäftsführer der NATEN Betriebsführung GmbH unterstützt, beide sind zugleich als Geschäftsbereichsleiter Energieerzeugung für die NATURSTROM AG tätig.

Ein wöchentliches Liquiditätscontrolling und detailliertes Controlling auf Basis von quartalsweisen Betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) helfen der Geschäftsleitung Ertrags- und Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen und das Unternehmen und seine Beteiligungen zu steuern.

3.2. Einzelfallrisiken und -chancen

3.2.1. Gesetzliche Risiken und Chancen

Der Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen ist in hohem Maße abhängig von gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere des EEG, auch wenn die Bedeutung der öffentlichen Förderkulisse angesichts sinkender Stromgestehungskosten für Windenergie und Photovoltaik und durchschnittlich höherer Stromgroßhandelspreise abgenommen hat und voraussichtlich mittelfristig weiter abnehmen wird. Der Entwurf zum EEG 2023 sieht dabei eine deutliche Erhöhung der Ausbaugeschwindigkeit Erneuerbarer Energien vor, bestehende Hemmnisse insbesondere im Windenergiebereich sollen in kommenden Gesetzesvorhaben adressiert und ausgeräumt werden. Hier erwachsen also tendenziell neue Chancen für neue Investitionen und somit zusätzliche Stromproduktion, auch wenn die weiterhin starke Prägung des Zubaus durch staatlich vorgegebene Rahmenbedingungen immer ein gewisses Risiko beinhaltet. Die Geschäftsführung der NaturEnergy sieht die aktuelle und absehbare Entwicklung als für das Unternehmen beherrschbar an.

3.2.2. Operative Risiken und Chancen

In der NaturEnergy bzw. deren Beteiligungsgesellschaften bestehen zwei zu unterscheidende größere Risikofelder: zum einen die Risiken des Projektankaufs und der damit verbundenen Finanzierung sowie zum anderen die des Betriebs von Energieerzeugungsanlagen. Dies betrifft insbesondere die Quantität und Qualität der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, das reelle Primärenergieangebot der Natur und die technische Qualität der eingesetzten Anlagen. Aber auch Risiken aus Verträgen mit Lieferanten, aus kurzfristigen Gesetzesänderungen und aus dem zunehmenden Wettbewerb mit deutlichen Konzentrationstendenzen sind zu berücksichtigen.

Durch die knappen Realisierungszeiträume bei Ausschreibungsverfahren zur Errichtung von Energieerzeugungsanlagen besteht das Risiko in unerwarteten Verzögerungen in der Lieferung, der Fertigstellung und dem Netzanschluss. Hieraus können sich negative Folgen für die Finanzierung und Lieferverpflichtungen aus PPA-Verträgen ergeben. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken mit sorgfältiger Planung und möglichst vertraglicher Absicherung sowie durch einen Mix aus Projekten mit unterschiedlichen Risikostrukturen. Über konzerninterne Stromlieferverträge können die Strommengen an die Schwestergesellschaften im NATURSTROM-Konzern abgewickelt und kooperativ abgesichert werden, sei es in Verträgen mit der NST für die Direktvermarktung im Großhandel oder in Verträgen mit NSH oder NSX direkt für die Endkundenbelieferung dieser Gesellschaften. So kann die Stromabnahme bereits in der Phase des Projektankaufs oder der Projektrealisierung abgesichert werden.

3.2.3. Strategische Risiken und Chancen

Zu schnelle Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen und eine Beschleunigung des Konzentrationsprozesses in der Branche stellen die aus strategischer Sicht größten Risiken dar. Weitere deutliche Risiken sind in der Höhe der benötigten Finanzierung sowie einem immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt zu sehen. Um diesen zu begegnen, wurde entschieden, die NaturEnergy als neue Führungsgesellschaft für die Erzeugungsaktivitäten und zur Bündelung der Investitionen in der NATURSTROM Gruppe aufzustellen und diese schrittweise zu verselbständigen. In einem schwieriger werdenden Marktumfeld gilt es, mit klarer Fokussierung auf einen Geschäftsauftrag und adäquater Zurverfügungstellung von Ressourcen ein heute noch kleines Unternehmen weiterzuentwickeln, damit dieses die Vision von der dezentralen und regenerativen Energieerzeugungswelt umsetzen kann. Die Neuausrichtung ist 2021 vielversprechend gestartet, die NaturEnergy wurde mit ersten Projekten im Markt sichtbar und ein Nachrangdarlehen zur Stärkung der eigenen Finanzausstattung wurde vollständig platziert. 2022 soll der Ausbau des Geschäftes durch Übernahme von fünf seitens der NaturStromProjekte entwickelten und seitens der NaturStromAnlagen errichteten Solarparks fortschreiten.

Auch gilt es zukünftig, die Position im Wettbewerb zu stärken, indem die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Branche ausgebaut wird. NaturEnergy ist offen für Joint Venture und Merger und für neue Investoren jenseits von NATURSTROM. Denn die hohen Finanzierungsanforderungen lassen sich nur erfüllen, wenn in noch deutlich stärkerem Maße als bisher nicht nur auf die Innenfinanzierung der Gruppe und auf projektbezogene Bankkredite zurückgegriffen wird, sondern Eigenkapital auch von neuen Partnern eingebracht wird. Neben dem bisherigen Alleinaktionär NATURSTROM will NaturEnergy weitere Kommanditaktionäre aufnehmen und das Grundkapital erhöhen, um somit weiter investieren und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit wachsen zu können.

Das wachsende Geschäftsvolumen der NaturEnergy-Gruppe führt zu einem hohen Finanzierungsbedarf in der Zukunft, der frühzeitig gesichert werden muss. Dabei müssen auch Phasen der Zwischenfinanzierung in der Bauphase vor Auszahlung langfristiger Projektfinanzierungen berücksichtigt werden, was hohe Aufmerksamkeit für das Liquiditätsmanagement erfordert.

3.2.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die NaturEnergy ist direkt und indirekt an verschiedenen Betriebsgesellschaften mit Kommanditkapital beteiligt, solchen Gesellschaften werden aber zusätzlich auch nachrangige Darlehen zur Verfügung gestellt. Mit zunehmendem Aufbau eigener Kraftwerke wird auch mehr eigenes Kapital in den jeweiligen Betriebsgesellschaften gebunden sein. Insbesondere in den ersten Betriebsjahren entsteht noch keine Cash-Back-Situation aus den getätigten Investitionen, so dass NaturEnergy sich über mehrere Jahre nicht aus der Innenfinanzierung weiterentwickeln kann, sondern auf neue Finanzmittel angewiesen sein wird.

Durch Verzögerungen im Projektablauf kann es dazu kommen, dass die das Fremdkapital zur Verfügung stellenden Banken die Auszahlung des Geldes nicht zum einkalkulierten Zeitpunkt anweisen. Dadurch entstehen Liquiditätsrisiken, denen das Unternehmen mit einer regelmäßigen Liquiditätsplanung zur Überwachung und Schaffung von Liquiditätspuffern begegnet.
Die NaturEnergy ist bisher in das konzernweite Cash Management der NATURSTROM AG eingebunden, will und wird sich davon aber zukünftig schrittweise unabhängig machen.

3.3. Gesamtaussage

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung keine Einflussfaktoren, die aktuell und im Prognosezeitraum bis zum 31. Dezember 2022 den Bestand der NaturEnergy in Frage stellen würden. Die Geschäftsführung hält die vorhandenen Risiken aufgrund extremer Marktpreisveränderungen und Lieferengpässe für herausfordernd, aber in Summe für beherrschbar.

4. Prognosebericht

4.1. Künftige Branchenentwicklung

Die Energiebranche steht vor einer deutlichen Beschleunigung ihres Transformationsprozesses. War in den letzten beiden Jahren die Diskussion über den richtigen Weg und die richtige Zeitachse im Kampf gegen den Klimawandel prägend, aber unseres Erachtens von nicht ausreichendem Willen zur schnellstmöglichen Veränderung gekennzeichnet, so hat sich seit dem letzten Sommer die fossile Brennstoffkrise in einem Weltmarkt mit fehlender Liefersicherheit zur treibenden Kraft entwickelt. Diese Krise hat seit dem Herbst 2021 bis weit ins Jahr 2022 hinein für Preisrekorde an den Strom- und Gasgroßhandelsmärkten gesorgt, die bis dato undenkbar waren. Noch erheblich größer aber ist der Einfluss des Ende Februar 2022 begonnenen russischen Angriffskriegs in der Ukraine auf die Branche. Die sichere und günstige Versorgung Deutschlands mit Erdgas aus Russland ist in Frage gestellt. Vor dem Hintergrund des hohen Erdgasanteils an der Wärmeversorgung in Deutschland und der Überbrückungsfunktion, die Erdgas im Zuge des Atom- und Kohleausstiegs einnehmen sollte, wirkt die Außen- und Sicherheitspolitik seit Beginn des Ukraine-Krieges in lange Jahre nicht gesehenem Maße auf die Energie- und Klimapolitik ein.

Als Reaktion auf diese Entwicklungen hat das BMWK seine ohnehin schon ambitionierte Planung beschleunigt und am 28. Februar den Referentenentwurf einer EEG-Novelle vorgelegt. Diese sieht eine Verschärfung der übergeordneten Ziele vor: Der Anteil erneuerbarer Energien im Stromsektor soll bis 2030 auf 80 Prozent steigen, bis 2035 soll der Stromsektor klimaneutral sein. Zugrunde gelegt wird ein Stromverbrauch von 715 TWh im Jahr 2030, der den wachsenden Ökostrombedarf im Zuge der Sektorenkopplung berücksichtigt.

Im Bereich der Photovoltaik wird eine installierte Leistung von 200 GW bis 2030 zum Ziel gesetzt. Hierfür sollen u. a. die Einspeisevergütung erhöht und deren Degression im Jahr 2022 ausgesetzt werden, bis dann 2023 die Degression in einer überarbeiteten Form wieder einsetzt. Bei der Windenergie an Land plant das BMWK ein eigenes "Windenergie-an-Land-Gesetz“, um Genehmigungshemmnisse abzubauen. Die installierte Leistung soll bis 2030 auf 100 bis 110 GW steigen. Des Weiteren ist u. a. vorgesehen, Bürgerenergie-Projekte von den Ausschreibungen auszunehmen und den Eigenverbrauch von sowie die Direktbelieferung mit Ökostrom von allen Umlagen zu befreien.

Auch wenn der Referentenentwurf im Gesetzgebungsverfahren noch Änderungen erfahren wird, ist zu erwarten, dass die EEG-Novelle noch in diesem Jahr für eine deutliche Dynamisierung in der Projektentwicklung sorgen wird. 2023 und in den Folgejahren wird sich dieser Schub voraussichtlich voll entfalten.

4.2. Voraussichtliche Unternehmensentwicklung

Nach dem Startjahr der NaturEnergy in 2021 sind für 2022 deutliche Vorwärtsschritte sowohl bei Investitionen als auch der Einwerbung von Eigenkapital durch Ausgabe neuer Aktien mit dem Ziel der Finanzierung des Eigenkapitalbeitrags für weitere und größere Investitionen in Erzeugungskapazität im Jahr 2023 vorgesehen.

Auch 2022 werden die Investitionen planmäßig vor allem in Solarparks fließen. Investitionen in fünf neue Solarparks mit Leistungen zwischen fünf und 18 MWp und einer Gesamtleistung von 55 MWp sind geplant.

4.3. Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Es wird seitens der Geschäftsführung für den Einzelabschluss der NaturEnergy ein geplanter Anlaufverlust von ca. -1 Mio. Euro erwartet.
Für die NATEN Betriebsführung wird ein fast ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Des Weiteren werden die von der NaturEnergy gehaltenen Betriebsgesellschaften für Wind- und Photovoltaikanlagen ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen, dazu wurden Verträge mit Schwestergesellschaften des NATURSTROM-Konzerns geschlossen, die höhere Vergütungen als die seitens des EEG garantierten Einspeisevergütungen umfassen und eine Chance für in Summe positive Ergebnisse aus der Stromerzeugung trotz der Herausforderungen aus den Anlaufjahren eröffnen.

5. Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagengesetz (VermAnlG)

Die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA hat ein Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 6.000.000 begeben. Zum Bilanzstichtag waren bereits Euro 5.976.000 eingezahlt. Anfang Januar 2022 kamen noch die verbleibenden Zahlungseingänge für das Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 24.000 hinzu. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden noch keine Zinsen an Berechtigte gezahlt. Insgesamt sind nach Volleinzahlung des Nachrangdarlehens 953 Personen zinsberechtigt. Weitere Vergütungen wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht geleistet.

Angabe zu im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter:innen, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt:
Die Geschäftsführung erfolgt durch die NaturEnergy Verwaltung GmbH. Mitarbeiter:innen, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der NaturEnergy auswirkt, existieren nicht.

Bamberg, den 31. März 2022

Dr. Thomas E. Banning

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 VermAnlG

Es wird versichert, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2021 nach bestem Wissen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bamberg, den 31. März 2022

Dr. Thomas E. Banning

Jahresabschluss 2021 der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA

1. Bilanz zum 31.12.2021 — 38

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 — 40

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021 — 42

   3.1. Allgemeine Angaben — 42

   3.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — 43

   3.3. Erläuterungen zu den Bilanzposten — 44

   3.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung — 54

   3.5. Sonstige Angaben — 58

   3.6. Organe der Gesellschaft — 58

   3.7. Konzernverhältnisse – Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB — 59

   3.8. Honorare des Abschlussprüfers — 59

   3.9. Ergebnisverwendungsvorschlag — 59

   3.10. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB — 60

4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die NaturEnergy — 63

1. Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	4,00		4,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.834,00		25.936,00
		20.838,00	
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.450.000,00		6.298.094,00
2. Beteiligungen	1.006.874,00		0,00
		15.456.874,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.536,89		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	674.757,14		6.123,41
		676.294,03	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**7.250.406,79**	**990.389,12**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**750,00**	**0,00**
		23.405.162,82	**7.320.546,53**

PASSIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	**8.000.000,00**		**1.000.000,00**
II. Kapitalrücklage	**3.500.000,00**		**3.500.000,00**
III. Bilanzverlust	**-805.313,49**		**-31.677,26**
		10.694.686,51	
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		91.571,00	19.046,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.914,31		4.499,23
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.261.253,39		2.828.678,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.000,00		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten *- davon Nachrangdarlehen*	6.036.037,61 *5.976.000,00*		0,00
		12.472.205,31	
D. Passive latente Steuern		**146.700,00**	**0,00**
		23.405.162,82	**7.320.546,53**

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		237.929,90	0,00
2. Gesamtleistung		**237.929,90**	**0,00**
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.270,18	0,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	74.073,80		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.704,00		0,00
		75.777,80	0,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	260.267,31		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45.745,26		0,00
- davon für Altersversorgung Euro 530,54 (Vj. Euro 0,00)			
		306.012,57	0,00
6. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.102,00	426,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		430.421,19	31.705,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 715,06 (Vj. Euro 0,00)		715,06	454,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 0,00 (Vj. Euro 0,00)		54.537,81	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 146.700,00 (Vj. Euro 0,00)		146.700,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		**-773.636,23**	**-31.677,26**
12. Jahresfehlbetrag		**773.636,23**	**31.677,26**
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		31.677,26	0,00
14. Bilanzverlust		**805.313,49**	**31.677,26**

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021

3.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle erfolgte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro.

Zum 17.11.2020 gründete die NATURSTROM AG die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NE). Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung. Im Geschäftsjahr wurden ausgewählte Beteiligungen aus dem Geschäftsbereich Energieerzeugung ganz oder teilweise an die NE übertragen.

3.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und wird unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der geleisteten Zahlungen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB).

3.3. Erläuterungen zu den Bilanzposten

3.3.1. Bilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist aus dem nachfolgenden **Anlagenspiegel** ersichtlich.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro
I. Sachanlagen					
A. Technische Anlagen					
Windkraftanlagen	4,00	0,00	0,00	0,00	4,00
	4,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,00**
B. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Fuhrpark PKW	26.362,00	0,00	0,00	0,00	26.362,00
	26.362,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**26.362,00**
Summe Sachanlagen	**26.366,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**26.366,00**
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.298.094,00	9.609.780,00	500.000,00	-957.874,00	14.450.000,00
Summe verbundene Unternehmen	**6.298.094,00**	**9.609.780,00**	**500.000,00**	**-957.874,00**	**14.450.000,00**
Beteiligungen	0,00	49.000,00	0,00	957.874,00	1.006.874,00
Summe Finanzanlagen	**6.298.094,00**	**9.658.780,00**	**500.000,00**	**0,00**	**15.456.874,00**
Summe Anlagevermögen	**6.324.460,00**	**9.658.780,00**	**500.000,00**	**0,00**	**15.483.240,00**

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	4,00
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,00**	**4,00**
	426,00	5.102,00	0,00	0,00	5.528,00	20.834,00	25.936,00
	426,00	**5.102,00**	**0,00**	**0,00**	**5.528,00**	**20.834,00**	**25.936,00**
	426,00	**5.102,00**	**0,00**	**0,00**	**5.528,00**	**20.838,00**	**25.940,00**
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.450.000,00	6.298.094,00
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**14.450.000,00**	**6.298.094,00**
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.006.874,00	0,00
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**15.456.874,00**	**6.298.094,00**
	426,00	**5.102,00**	**0,00**	**0,00**	**5.528,00**	**15.477.712,00**	**6.324.034,00**

I. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Technische Anlagen und Maschinen	4,00	4,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.834,00	25.936,00
	20.838,00	**25.940,00**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in den Sachanlagen weder Zu- noch Abgänge erfasst.

II. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.450.000,00	6.298.094,00
Beteiligungen	1.006.874,00	0,00
	15.456.874,00	**6.298.094,00**

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
Die Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (inkl. Kurzbezeichnung):

Anteile an verbundenen Unternehmen		Euro	Vorjahr Euro
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG	**NE Invest**	6.000.000,00	1.600.000,00
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG	**NE He**	2.000.000,00	2.000.000,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co.KG	**NSQ5**	2.000.000,00	500.000,00
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	**NE EPL**	2.000.000,00	0,00
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG	**NE NO**	1.000.000,00	300.000,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co.KG	**NSQ_TH**	850.000,00	350.000,00
NATEN Betriebsführung GmbH	**NATEN BF**	500.000,00	500.000,00
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG	**SPHa**	100.000,00	0,00
wind 7 AG	**wind7**	0,00	1.048.094,00
		14.450.000,00	**6.298.094,00**

Beteiligungen		Euro	Vorjahr Euro
wind 7 AG	**wind7**	957.874,00	0,00
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co.KG	**NE RP**	49.000,00	0,00
		1.006.874,00	**0,00**

Zugänge

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Erhöhungen von bestehenden Anteilen und Neubeteiligungen bzw. Gründung neuer Gesellschaften.

Zum 30.09.2021 wurde ein Teil der gehaltenen Aktien an der wind 7 AG verkauft. Mit Verkauf der Anteile entfällt die Beherrschungsmöglichkeit. Durch die Anteilsübertragung wurde die Gesellschaft von den verbundenen Unternehmen in die Beteiligungen umgegliedert.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.536,89	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	674.757,14	6.123,41
	676.294,03	**6.123,41**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2021. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen
Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten überwiegend Forderungen aus laufenden Verrechnungen im Kontokorrentbereich, aus der umsatzsteuerlichen Organschaft sowie aus diversen Darlehen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Forderungen an verbundene Unternehmen Zugehörigkeit zu anderen Bilanzpositionen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.726,91	6.123,41
sonstige Vermögensgegenstände	634.030,23	0,00
	674.757,14	**6.123,41**

und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.726,91	0,00
Debitorischer Kreditor	2.400,00	0,00
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	30.915,17	0,00
Forderungen aus Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierung	500.715,06	0,00
Sonstige Forderungen	100.000,00	6.123,41
	674.757,14	**6.123,41**

Die Forderungen bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG	250.336,98	0,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	200.369,86	0,00
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG	100.000,00	0,00
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG	50.008,22	0,00
NATURSTROM AG	30.915,17	6.123,41
Übrige	43.126,91	0,00
	674.757,14	**6.123,41**

II. Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten	Euro	Vorjahr Euro
Guthaben bei Kreditinstituten	7.250.406,79	990.389,12
	7.250.406,79	**990.389,12**

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Sonstiges	750,00	0,00
	750,00	**0,00**

3.3.2. Bilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 8.000.000,00 und wird zu 100 % von der NATURSTROM AG, Düsseldorf, gehalten. Das Stammkapital ist in voller Höhe eingebracht. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von Euro 7.000.000,00. Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

Eigenkapitalveränderung 2021 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzverlust	Eigenkapital
Stand am 01.01. 2021	**1.000.000,00**	**0,00**	**3.500.000,00**	**0,00**	**-31.677,26**	**4.468.322,74**
Kapitalerhöhung	7.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.000.000,00
Ergebnis 2021	0,00	0,00	0,00	0,00	-773.636,23	-773.636,23
Eigenkapital zum 31.12.2021	**8.000.000,00**	**0,00**	**3.500.000,00**	**0,00**	**-805.313,49**	**10.694.686,51**

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Sonstige Rückstellungen	91.571,00	19.046,00
	91.571,00	**19.046,00**

Rückstellungen	01.01.21 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.21 Euro
Rückbaukosten	17.546,00	0,00	0,00	18.025,00	35.571,00
Ausstehende Rechnungen	500,00	0,00	0,00	4.000,00	4.500,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	1.000,00	1.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Übrige sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	26.500,00	26.500,00
Sonstige Rückstellungen	**19.046,00**	**1.000,00**	**0,00**	**73.525,00**	**91.571,00**
Gesamt	**19.046,00**	**1.000,00**	**0,00**	**73.525,00**	**91.571,00**

Sonstige Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Schätzung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen erfolgte anhand der erteilten Aufträge und der getroffenen Vereinbarungen.

Weiterhin sind in den sonstigen Rückstellungen die Rückbaukosten der Windkraftanlage in Hamburg Harburg enthalten.

Für Jahresabschlussarbeiten und Prüfungskosten 2021 wurden die voraussichtlichen Kosten zurückgestellt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden für Gewinnbeteiligungen der Mitarbeiter gebildet.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.914,31	4.499,23
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.261.253,39	2.828.678,56
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	6.036.037,61	0,00
	12.472.205,31	**2.833.177,79**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des letzten Quartals 2021. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.215,00	30.584,56
Sonstige Verbindlichkeiten	6.251.038,39	2.798.094,00
	6.261.253,39	**2.828.678,56**

und bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

NATURSTROM AG	2.598.094,00	2.598.094,00
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	2.000.000,00	0,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	1.500.000,00	0,00
SP Hackeboe GmbH & Co. KG	100.000,00	0,00
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG	0,00	200.000,00
Übrige	63.159,39	30.584,56
	6.261.253,39	**2.828.678,56**

Sonstige Verbindlichkeiten
Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zinsen sowie die Verpflichtung aus einem Nachrangdarlehen.

Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Nachrangdarlehen	5.976.000,00	0,00
Zinsen Nachrangdarlehen	54.512,81	0,00
Lohn- und Kirchensteuer	3.274,80	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.250,00	0,00
	6.036.037,61	**0,00**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verbindlichkeitenspiegel Position	Gesamt Euro	bis 1 Jahr Euro	größer 1 Jahr Euro	davon mehr als 5 Jahre Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**125.914,31**	**125.914,31**	**0,00**	**0,00**
(Vorjahr)	4.499,23	4.499,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**6.261.253,39**	**6.261.253,39**	**0,00**	**0,00**
(Vorjahr)	2.828.678,56	2.828.678,56	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**49.000,00**	**49.000,00**	**0,00**	**0,00**
(Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	**6.036.037,61**	**60.037,61**	**5.976.000,00**	**5.976.000,00**
(Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Nachrangdarlehen	5.976.000,00	0,00	5.976.000,00	5.976.000,00
davon Nachrangdarlehen (Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	**12.472.205,31**	**6.496.205,31**	**5.976.000,00**	**5.976.000,00**
(Vorjahr)	2.833.177,79	2.833.177,79	0,00	0,00

D. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
Beteiligungen an Personengesellschaften (passive Steuerlatenz)	146.700,00	0,00
	146.700,00	**0,00**

Im Geschäftsjahr 2021 beruhen die passiven latenten Steuern auf temporären Abweichungen zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen in Bilanzpositionen des Finanzanlagevermögens und betreffen Beteiligungen an Personengesellschaften.

3.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Verwaltungskostenumlagen	140.786,50	0,00
Stromeinspeisung gemäß EEG	91.081,93	0,00
Sonstige Dienstleistungserlöse und Weiterbelastungen	6.061,47	0,00
	237.929,90	**0,00**

Umsatzerlöse
Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus der Einspeisung einer Windkraftanlage sowie überwiegend Verrechnungen für Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Sonstige Erträge	6.270,18	0,00
	6.270,18	**0,00**

Sonstige Erträge
Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus verrechneten Sachbezügen.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Betriebskosten Erzeugungsanlagen	72.583,80	0,00
Sonstiger Materialaufwand	1.490,00	0,00
	74.073,80	**0,00**
Bezogene Leistungen		
Projektkosten Wind	1.704,00	0,00
	1.704,00	**0,00**
Gesamt	**75.777,80**	**0,00**

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die **Fremdleistungen** betreffen im Wesentlichen Betriebskosten im Zusammenhang mit der im Anlagevermögen befindlichen Windkraftanlage in Hamburg Harburg.

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Gehälter	260.267,31	0,00
	260.267,31	**0,00**
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzliche soziale Aufwendungen	34.691,50	0,00
Freiwillige soziale Aufwendungen lohnsteuerfrei	6.329,26	0,00
Aufwendungen für Altersversorgung	380,04	0,00
Sonstige soziale Abgaben	4.193,96	0,00
Pauschalsteuer für Versicherungen	150,50	0,00
	45.745,26	**0,00**
Gesamt	**306.012,57**	**0,00**

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Normalabschreibung immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.102,00	426,00
	5.102,00	**426,00**

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen planmäßige Abschreibungen auf Kfz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die nachfolgend aufgeführten Kostenpositionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	39.425,81	0,00
Vertriebskosten	8.939,91	0,00
Verwaltungskosten	331.055,47	13.705,26
übrige sonstige Aufwendungen	51.000,00	18.000,00
	430.421,19	**31.705,26**

Betriebskosten
Die Betriebskosten beinhalten hauptsächlich die Miet- und Nutzungskosten der Büroräume.

Vertriebskosten
Die Vertriebskosten bestehen im Wesentlichen aus Werbekosten, Reise- und Übernachtungskosten sowie Kosten für Messen und Veranstaltungen.

Verwaltungskosten
In den Verwaltungskosten sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT und Telefon sowie Kostenumlagen berücksichtigt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	0,00	454,00
sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	715,06	0,00
	715,06	**454,00**

Die sonstigen Zinserträge betreffen die Darlehen gegenüber der NSQ Thüringen GmbH & Co. KG, NSV Wöbbelin GmbH & Co. KG und der NE Invest GmbH & Co. KG.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	25,00	0,00
Zinsen Nachrangdarlehen	54.512,81	0,00
	54.537,81	**0,00**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind nahezu ausschließlich die Zinsen für das Nachrangdarlehen enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Latente Steuern	146.700,00	0,00
	146.700,00	**0,00**

Latente Steuern
Die latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz- und Steuerbilanzansatz bei Beteiligungen an Personengesellschaften.

Jahresfehlbetrag	Euro	Vorjahr Euro
Jahresfehlbetrag des lfd. Geschäftsjahres	773.636,23	31.677,26
	773.636,23	**31.677,26**

3.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen
Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeiter:innen, aber ohne Berücksichtigung von Praktikant:innen – im Unternehmen beschäftigt:

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	3,0 (Vj.: 0,0)	3,0 (Vj.: 0,0)

Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB
Die finanziellen Gesamtverpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich auf ca. TEUR 180 jährlich.

Handelsregister und Sitz
Die Gesellschaft ist unter der Firma NaturEnergy GmbH & Co. KGaA beim Registergericht Bamberg mit der Handelsregisternummer HRB 10107 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Bamberg, die Geschäftsanschrift lautet 91330 Eggolsheim, Bahnhofstr. 55.

3.6. Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA wurde im Berichtsjahr 2021 durch ihre persönlich haftende Gesellschafterin NaturEnergy Verwaltung GmbH durchgeführt. Geschäftsführer dieser Gesellschaft war:

Herr Dr. Thomas E. Banning,
Diplom-Kaufmann, Heroldsbach,
Vorstand NATURSTROM AG

Dem Aufsichtsrat der
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA
gehörten im Berichtsjahr 2021
an:

- Herr Dr. Hermann Falk,
  Berlin, Rechtsanwalt
  Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender
- Herr Ass. jur. Michael Podsada,
  Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH
- Herr Oliver Hummel,
  Düsseldorf, Vorstand NATURSTROM AG

Aufsichtsrat der NaturEnergy (von o. nach u.):
Herr Dr. Hermann Falk
Herr Michael Podsada
Herr Oliver Hummel

3.7. Konzernverhältnisse – Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der NATURSTROM AG, Düsseldorf einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

3.8. Honorare des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der NATURSTROM AG, Düsseldorf, enthalten sind.

3.9. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von Euro 773.636,23 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

3.10. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)	Kurz-bezeich-nung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Zwischenholding					
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	**NE Invest**	100,00	**5.947.139,53**	1.560.063,19	-12.923,66
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	**NE He**	100,00	**1.984.870,68**	1.993.614,25	-8.743,57
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Wismar	**NE NO**	100,00	**991.587,18**	297.446,69	-5.859,51
Betriebsführung und Service					
NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst	**NATEN BF**	100,00	**331.537,06**	364.738,87	-33.201,81
Energieerzeugung Solar					
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	**NSQ5**	100,00	**2.032.511,15**	468.992,01	63.519,14
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Senftenberg	**NE EPL**	100,00	**1.997.615,20**	0,00	-2.384,80
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG, Eggolsheim	**SPHa**	100,00	**99.137,08**	0,00	-862,92
Energieerzeugung Wind					
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	**NSQ_TH**	100,00	**715.747,76**	379.357,06	-163.609,30
Beteiligungen Anteil › = 20 % (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
wind 7 AG, Bamberg	**wind 7**	31,93	**3.278.042,70**	2.445.379,50	32.883,20
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	**NE RP**	49,00	**98.204,70**	0,00	-1.795,30

Bamberg, den 31. März 2022

Dr. Thomas E. Banning

Zeit zu wechSELN!
www.naturstrom.de

4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die NaturEnergy

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weiter- gehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 17. Juni 2022

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger
Wirtschaftsprüfer

Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer

NaturEnergy GmbH & Co. KGaA
Bahnhofstraße 55
91330 Eggolsheim
Tel 09545 44 38 43 680
Fax 09545 44 38 43 999

www.naturenergy.de

Sitz der Gesellschaft: Eggolsheim
Amtsgericht Bamberg, HRB 9701

Geschäftsführung:
Dr. Thomas Banning
als Geschäftsführer der persönlich
haftenden Gesellschafterin
NaturEnergy Verwaltung GmbH,
Bamberg